



CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG

SCOOTER,

Modell 1.163

MEYRA®
ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Vorwort	6
Empfang	6
Gesetzliche Bestimmungen	7
Gesetzliche Bestimmungen für Deutschland (Auszug)	7
<i>SCOOTER</i> bis 6 km/h	7
CE-Bestimmungen	7
Übersicht	8
Modell: 1.163	8
Bedienfeld	9
Fahrschlüssel	10
Fahrschlüsselposition	10
Batterieladebuchse	10
Handhabung des <i>SCOOTER'S</i>	11
Spezifikation	11
Verwendung	11
Hochfrequente Strahlung	11
Funktionsprüfung	11
Tips zur Unfallverhütung	12
Erste Fahrübungen	12
Sicherheitshinweise	13
<i>SCOOTER</i> sichern	13
Fahr-/Schiebebetrieb	14
Schiebebetrieb herstellen	14
Fahrbetrieb herstellen	14
Fahrbereitschaft herstellen	15
Einstellen der Lenksäule	16
Lösen der Lenksäulensperre	16
<i>SCOOTER</i> einschalten	16
Batterie Ladezustand	17
Batterien laden	18
Ladevorgang	19

Überprüfungen vor Fahrtantritt	20
Batteriekapazität	20
Endgeschwindigkeit vorwählen	21
Fahrverhalten	22
Sicherheitshinweise.....	22
Fahrhebelwippe	23
Fahrgeschwindigkeit.....	23
Fahrtrichtung.....	23
Abbremsen bis zum Stillstand.....	23
Bremsen.....	24
Betriebsbremse.....	24
Feststellbremse	24
Abbremsen des <i>SCOOTER'S</i>	24
Bremsweg	24
Verladen und Transport.....	25
Sicherheitshinweise.....	25
Transport in Fahrzeugen	25
Transportsicherung	25
<i>SCOOTER</i> -Abmessungen reduzieren	26
<i>SCOOTER</i> in Komponenten zerlegen	27
<i>SCOOTER</i> -Komponenten wieder zusammenfügen.....	30
Rampen und Hebebühnen	32
Rampenausführung	32
Besondere Sicherheitshinweise.....	33
Komponenten	34
Sitz	34
Sitz einstellen	34
Sitz abnehmen	34
Sitzhöhe einstellen.....	35
Armlehne	35
Armlehne hochschwenken.....	35
Winkel der Armlehne einstellen	35
Sitzbreite über die Armlehnen einstellen	36
Rückenlehne	36
Frontkorb	37

Instandhaltung	38
Reinigung und Pflege	39
Polster und Bezüge	39
Kunststoffteile	39
Beschichtung	39
Desinfektion	40
Wiedereinsatz	40
Instandsetzung	40
Service	40
Ersatzteile.....	41
Entsorgung	41
Batterien	42
Geschlossene Batterien.....	42
Batterien laden.....	42
Batterieaustausch.....	42
Sicherheitshinweise.....	42
Batteriehinweise zum Einlagern.....	43
Batteriehinweis bei längeren Gebrauchspausen.....	43
Ladegerät	44
Sicherungen/Anschlüsse	45
Überlastsicherung	45
Radwechsel	46
Antriebsräder abbauen	46
Lenkräder abbauen.....	47
Hinweise für den Fachhändler	48
Programmierung des Fahrverhaltens	48
Wartung	49
Inspektion	49
Wartungsanleitung	50
Störungsbehebung	53

Technische Daten	54
Fahrstreckenleistung.....	54
Sicherungen.....	55
Werkzeug.....	55
Klebeschilder auf dem <i>SCOOTER</i>	56
Symbole.....	56
Modell 1.163.....	57
Inspektionsnachweis.....	59
Notizen	61
Garantie	62

VORWORT

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl dieses *SCOOTER'S* entgegengebracht haben.

Der *SCOOTER* ist ein technisches Hilfsmittel. Er ist erklärungsbedürftig, benötigt eine regelmäßige Pflege und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden.

Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des *SCOOTER'S* vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

 Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

 Das für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigte Werkzeug ist unter Kapitel < *Technische Daten* > aufgeführt.

Achtung:

 Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme:

- diese Bedienungsanleitung,
- die Sicherheitshinweise < *Elektronik-Rollstühle* >.

Hinweis:

Kinder sollten diese Bedienungsanleitung sowie die Sicherheitshinweise < *Elektronik-Rollstühle* > vor der ersten Fahrt zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

Hinweis:

Wir möchten Sie dennoch bitten, den *SCOOTER* sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

Sollten Sie der Meinung sein, dass eine Beschädigung während des Transportes eingetreten ist, so veranlassen Sie bitte folgendes:

- a) Durchführung einer *TATBESTANDSAUFNAHME* – der Überbringer ist dazu verpflichtet.
- b) Anfertigung einer *ABTRETUNGSERKLÄRUNG* – Sie treten alle Forderungen aus diesem Schaden an den Lieferer ab.
- c) Rücksendung des *FRACHTBRIEFES*, der *TATBESTANDSAUFNAHME* und der *ABTRETUNGSERKLÄRUNG* an uns.

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises oder Meldung eines Schadens nach der Annahme ist eine Anerkennung des Schadens durch uns nicht möglich.

Hinweis:

Die Verpackung des *SCOOTER'S* sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Beachten Sie die jeweils länderspezifischen, gesetzlichen Bestimmungen.

Gesetzliche Bestimmungen für Deutschland (Auszug)

Achtung:

- ! Fahrzeuge ohne aktive Beleuchtung dürfen **nicht** am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen!

SCOOTER bis 6 km/h

Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung ist nur bei einem *SCOOTER* über 6 km/h vorgeschrieben, jedoch generell empfehlenswert.

- ☞ Elektrofahrzeuge wie *SCOOTER*, Rollstühle, Zusatzantriebe, Elektromobile, die eine maximale Geschwindigkeit von nicht mehr als 6 km/h erreichen, sind ohne Zusatzkosten in der privaten Haftpflichtversicherung mitversichert. Hierzu muss ein formloser Antrag beim zuständigen Versicherungsunternehmen eingereicht werden.

CE-Bestimmungen

☞ Hinweis:

Dieses Fahrzeug entspricht den einschlägigen Anforderungen der EG-Richtlinie 93/42 EWG.

Störungen durch hochfrequente Strahlungen anderer elektronischer Geräte sind jedoch nicht auszuschließen.

Hochfrequente Strahlungen treten z. B. im Bereich von Radar- und Sendeanlagen, bei Funkgeräten aller Art und Funktelefonen auf. Reagiert der *SCOOTER* im Störfall unkontrolliert oder werden andere elektronische Geräte durch den *SCOOTER* gestört, sofort anhalten und das Fahrzeug ausschalten.

☞ Hinweis:

Der *SCOOTER* kann hochempfindliche, elektromagnetische Felder anderer elektronischer Geräte stören, wie z. B. Anti-Diebstahl Vorrichtungen in Kaufhäusern.

Der Anschluss anderer Geräte kann ebenso Störungen hervorrufen.

Achtung:

- ! *SCOOTER* grundsätzlich nicht in unmittelbarer Umgebung medizinischer Geräte mit hohem Gefährdungspotential und/oder lebenserhaltender Funktion sowie Diagnosegeräten betreiben.

ÜBERSICHT

Modell: 1.163

Die Übersicht zeigt die wichtigsten Komponenten und Bedieneinrichtungen.



Pos. Benennung

- ① Sitz
- ② Bedienfeld
- ③ Lenkergriff
- ④ Frontkorb
- ⑤ Feststellrad - Neigung der Lenksäule
- ⑥ Lenkrad
- ⑦ Überlastsicherung
- ⑧ Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb



Pos. Benennung

- ① Fahrhebelwippe
- ② Lenksäule
- ③ Lenksäulensperre
- ④ Batteriepack
- ⑤ Antriebsrad
- ⑥ Stützrolle
- ⑦ Batterieladebuchse

Bedienfeld

① Hupe

– Beim Drücken der Taste ertönt ein Signalton.

② Statusanzeige

– Kontrollanzeige der Betriebsbereitschaft / Störungsanzeige.

③ Batterieanzeige

– Kontrollanzeige der Batteriekapazität.

☞ Siehe Kapitel < Batterieanzeige >.

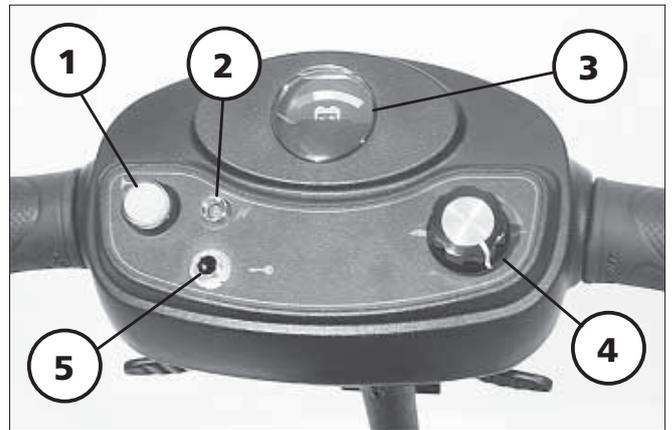
④ Einstellrad Geschwindigkeit

– Hase (höchste wählbare max. Endgeschwindigkeit)

– Schildkröte (niedrigste wählbare max. Endgeschwindigkeit)

⑤ Fahrschlüsselbuchse

⑥ Fahrschlüssel



Fahrschlüssel

Fahrschlüsselposition

Position **AUS**

Den Fahrschlüssel (1) entfernen.

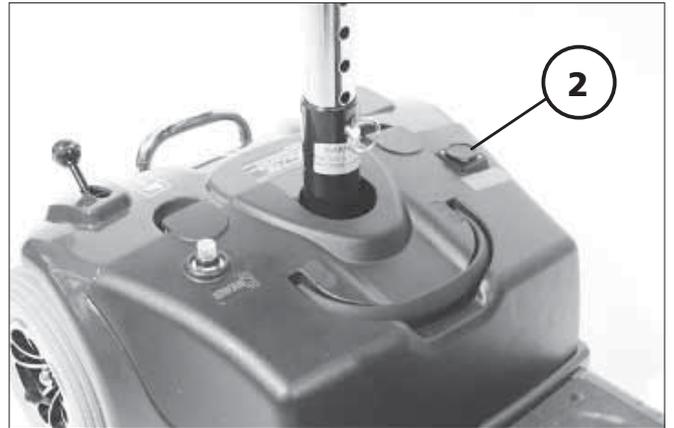
Position **EIN**

Der Fahrschlüssel (1) wird bis zum Anschlag in die Fahrschlüsselbuchse eingesteckt.



Batterieladebuchse

Die Batterieladebuchse (2) ist durch eine zur Seite schwenkbare Abdeckscheibe geschützt.



HANDHABUNG DES SCOOTER'S

Achtung:

- ! Sicherheitshinweise < *Elektronik-Rollstühle* > beachten!

Spezifikation

Der *SCOOTER* ist ein umweltfreundliches Elektrofahrzeug. Er wurde entwickelt um den Aktionsradius bei gesundheits- oder altersbedingter Einschränkung zu erweitern.

- ☞ Der *SCOOTER* erfüllt die < *Anforderungen behinderter Menschen* > nach EN 614-1.

Verwendung

Der *SCOOTER* eignet sich insbesondere für Fahrten im großräumigen Innenbereich.
Er dient ausschließlich der Beförderung einer sitzenden Person.

Hochfrequente Strahlung

- ▲ Mobiltelefone sollten bei der Benutzung des Elektro-Fahrzeuges ausgeschaltet sein. – Ein Mobiltelefon sendet auch im Stand-By-Betrieb, ohne das ein Gespräch geführt wird.

- ☞ Das Elektro-Fahrzeug ausschalten, sobald Sie das Mobiltelefon in Betrieb nehmen.

Funktionsprüfung

Vor jedem Fahrtantritt ist der *SCOOTER* auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

- ☞ Dazu Kapitel < *Überprüfung vor Fahrtantritt* > beachten.

Tips zur Unfallverhütung

Erste Fahrübungen

Für die ersten Fahrübungen ist eine geringe Geschwindigkeit am Bedienfeld vorzuwählen. Machen Sie sich schrittweise mit dem Fahrverhalten des *SCOOTER's* vertraut. Der *SCOOTER* sollte erst dann außerhalb der gewohnten Umgebung eingesetzt werden, wenn er sicher beherrscht wird.

- ▲ Führen Sie nach dem Anrollen – bei sehr geringer Geschwindigkeit – einen kurzen Brems- und Lenktest durch.
- ▲ Hindernisse langsam im rechten Winkel anfahren (1) und überwinden.

Achtung:

- ! Sicherheitshinweise < *Elektronik-Rollstühle* > beachten!



Sicherheitshinweise

- ▲ Kurven und Gefälle sind mit angepasster Geschwindigkeit zu befahren.
- ▲ Kippgefahr bei Kurvenfahrt!
- ▲ Keine größeren Steigungen und Gefälle als die in den technischen Daten angegebenen befahren.
- ▲ Beim rückwärts Bergrunterfahren besteht beim Bremsen Überschlagsgefahr!
- ▲ Die Stützrollen können beim Herunterfahren z. B. von Hinderniskanten aufsetzen und somit die Antriebsräder vom Boden abheben. Der *SCOOTER* ist dann manövrierunfähig!
- ▲ Ziehen Sie den Fahrschlüssel nicht während der Fahrt heraus. Der *SCOOTER* wird dadurch außer Betrieb gesetzt und stoppt sofort.
- ▲ Nicht mit verriegelter Lenksäule fahren!
- ▲ Durch den An- und Abbau von Zubehörteilen/Komponenten kann sich das Fahrverhalten ändern.

- ▲ Temperatureinwirkungen durch Lampen, Sonne oder andere Wärmequellen kann die Polsterteile, Handgriffe und Verkleidungen beschädigen oder so stark aufheizen, dass es bei einer Berührung mit freiliegender Hautfläche, zu Hautverbrennungen führen kann.
 - Freiliegende sowie wärmeempfindliche Haut entsprechend schützen.
- ▲ Setzen Sie den *SCOOTER* nicht extremen Witterungen aus.

***SCOOTER* sichern**

Sichern Sie den *SCOOTER* gegen unbefugte Benutzung durch Abziehen des Fahrschlüssels.

Fahr-/Schiebebetrieb

Hinweis:

-  Den *SCOOTER* nur zum Rangieren auf ebenen Strecken in den Schiebetrieb schalten.

Schiebetrieb herstellen

Zuerst den Fahr Schlüssel durch Abziehen in die Fahr Schlüsselposition **AUS** bringen.

-  Der *SCOOTER* ist nun ausgeschaltet.
- Zum Herstellen des Schiebetriebes den Umschalthebel nach hinten schieben (1).

Fahrbetrieb herstellen

Für den Fahrbetrieb muss der Umschalthebel eingerastet sein.

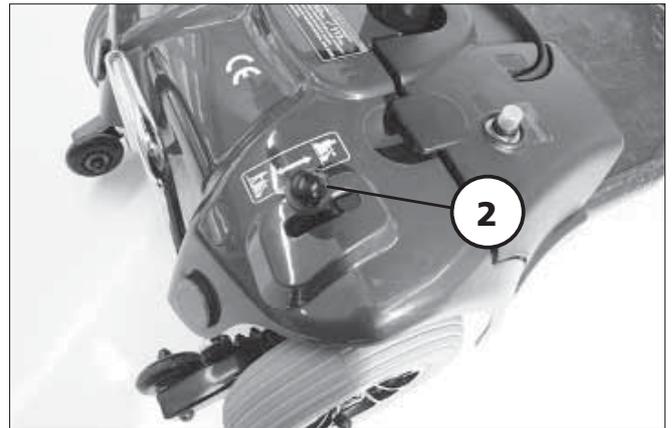
- Für das Umschalten auf Fahrbetrieb den Umschalthebel nach vorn drücken (2).

Anschließend den Fahr Schlüssel bis zum Anschlag in die Fahr Schlüsselbuchse einstecken. Dadurch erfolgt das Einschalten des Fahrbetriebes.

-  Der *SCOOTER* ist nun fahrbereit.

Achtung:

-  Nicht während der Fahrt den Umschalthebel auf Schiebetrieb umstellen!



Fahrbereitschaft herstellen

Achtung:

- ! Vor jedem Fahrtantritt ist der
- *SCOOTER* auf Funktion und Sicherheit zu überprüfen.

Vor der ersten Fahrt sollten die Batterien über die Ladebuchse (1) geladen werden.

☞ Dazu Kapitel < *Batterien laden* > beachten.

Achtung:

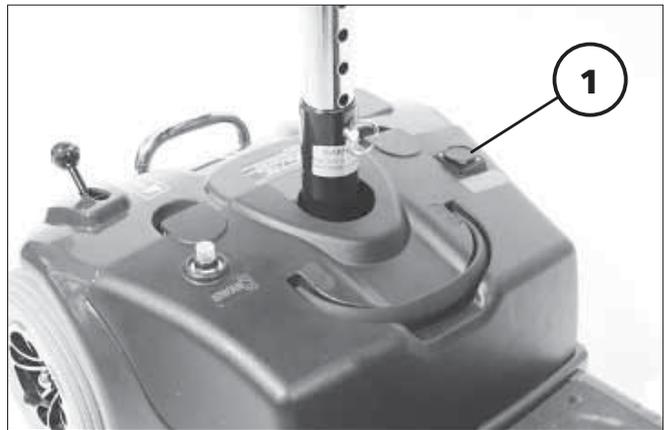
- ! Steigen Sie nur in bzw. aus dem
- Sitz des *SCOOTER's*, wenn der Umschalthebel auf Fahrbetrieb steht und der Fahrschlüssel abgezogen ist.

– Ein unbeabsichtigtes Berühren der Fahrhebelwippe kann den *SCOOTER* sonst unkontrolliert anfahren lassen!

– **Unfallgefahr!**

- Stecken Sie keine anderen Gegenstände als den Fahrschlüssel bzw. den Batterieladestecker in die entsprechenden Buchsen.

– **Kurzschlussgefahr!**



Einstellen der Lenksäule

Zum Einstellen der Lenksäule lösen Sie das Handrad (1).

Achtung:

- ! Halten Sie dabei die Lenksäule mit einer Hand am Lenker fest, um ein unkontrolliertes Herunterschwenken zu verhindern.

– **Verletzungsgefahr!**

Drehen Sie in gewünschter Position der Lenksäule das Handrad (1) wieder fest.

- ☞ Durch leichte Bewegungen der Lenksäule während des Festdrehens greift die Verzahnung sicher ineinander.

Achtung:

- ! Festen Sitz der Lenksäulenarretierung (1) prüfen.

Lösen der Lenksäulensperre

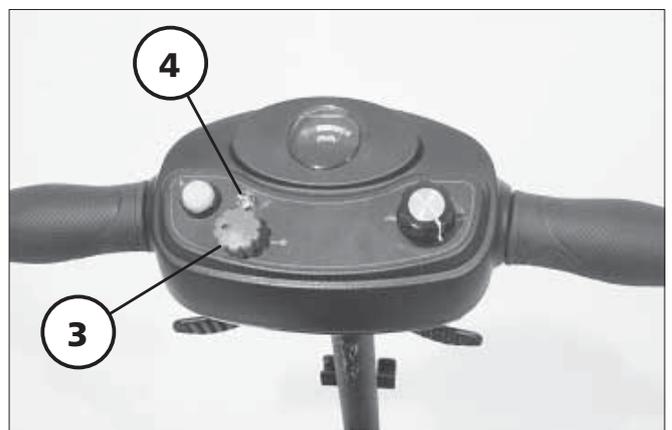
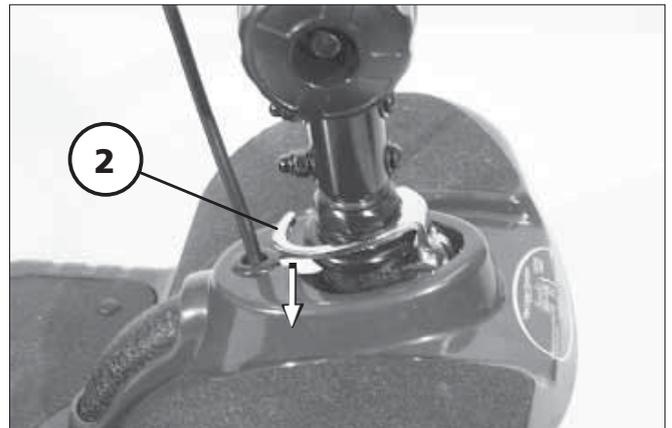
Zum Lösen der Lenksäulensperre drücken Sie den Bügel (2) nach unten.

SCOOTER einschalten

Zum Einschalten den Fahrschlüssel (3) in die Fahrschlüsselbuchse einstecken.

Ist der *SCOOTER* betriebsbereit leuchten die Anzeige der Betriebsbereitschaft (4).

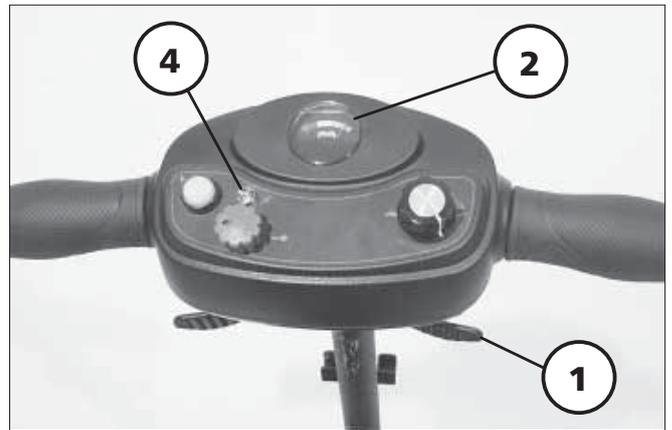
- ☞ Dazu Kapitel < *Bedienfeld* > beachten.



Hinweis:

Während der Einschaltphase von ca. einer Sekunde nicht die Fahrhebelwippe (1) bewegen.

- Die Elektronik ist einsatzbereit, wenn die Kontrollleuchte zur Anzeige der Betriebsbereitschaft (4) konstant leuchtet.



Batterie Ladezustand

Nach dem Einschalten zeigt die Batterieanzeige (2) den Batterieladezustand an.

Hinweis:

Der angezeigte Wert ist abhängig von der Umgebungstemperatur, dem Alter der Batterie sowie deren Belastungsart und deshalb mit Einschränkungen zu betrachten.

- ▲ Blinkt die Anzeige der Betriebsbereitschaft (Status) langsam, sollten die Batterien geladen werden.
- ▲ Blinkt die Anzeige der Betriebsbereitschaft (Status) schnell, liegt eine Störung vor.

Hinweis: Siehe Kapitel < *Instandhaltung* > Absatz < *Störungsbehebung* >.

Batterien laden

Die Batterien sollten gleich nach dem täglichen Einsatz des *SCOOTER's* geladen werden, damit am nächsten Tag wieder die volle Fahrleistung zur Verfügung steht.

Jede Batterie unterliegt einer normalen „Selbstentladung“. Wird der *SCOOTER* längere Zeit nicht benutzt, sollten die Batterien einmal pro Monat nachgeladen werden. Dadurch bleibt der *SCOOTER* ständig einsatzbereit.

Zum Laden der Batterien sollte ein Ladegerät verwendet werden, das für die Bauart und die Nennkapazität der Batterien geeignet ist. Nur bei Verwendung der von uns mitgelieferten und empfohlenen Batterieladegeräte bleibt die Gewährleistung in vollem Umfang erhalten.

- ▲ Sicherheitshinweise < *Elektronik-Rollstühle* > beachten!
- ▲ Funkenbildung durch statische Elektrizität vermeiden (z. B. verursacht durch synthetische Fußbodenbeläge).
- ▲ Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Ladegerätes.

Ladevorgang

Zum Laden der Batterien erst den *SCOOTER* ausschalten und dann den Stecker des Batterieladegerätes in die Ladebuchse einstecken (1).

Anschließend den Netzstecker des Batterieladegerätes in eine entsprechende Steckdose stecken. Der Ladevorgang wird eingeleitet.

Hinweis:

Dazu das Kapitel < *Batterien* > sowie die Bedienungsanleitung des Ladegerätes beachten.

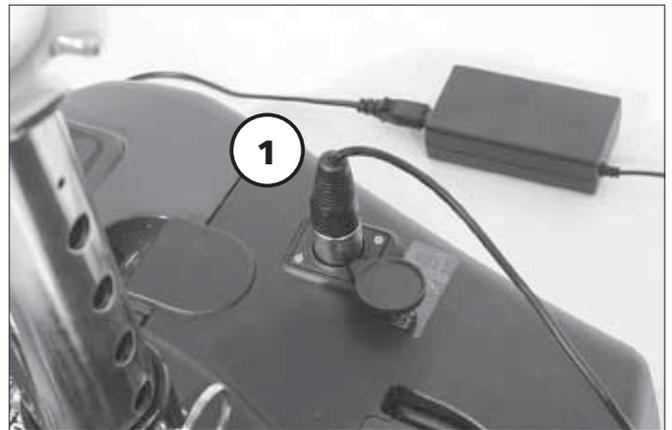
Achtung:

-  Keine anderen Gegenstände als
 - den Batterieladestecker in die Batterieladebuchse einstecken.
- **Kurzschlussgefahr!**

Laden Sie vorzugsweise über Nacht. Eine völlige Aufladung der Batterien nimmt ungefähr 8 Stunden Zeit in Anspruch.

Hinweis:

Nach beendetem Ladevorgang erst das Batterieladegerät vom Netz trennen und anschließend den Batterieladestecker aus der Ladebuchse herausziehen.



Überprüfungen vor Fahrtantritt

☞ Siehe auch Kapitel < *Wartungsanleitung* >.

Nach dem Einschalten des *SCOOTER's* zeigt die Batterieanzeige (1) nach dem Systemtest die Batteriekapazität an.

Batteriekapazität

Mit abnehmender Batteriekapazität wandert die Anzeigenadel der Batterieanzeige nach links bis zum Anfang des roten Anzeigefeldes.

Batterieanzeige

Die Batterieanzeige (1) zeigt die vorhandene Batteriekapazität wie folgt an:

Die Farben der Anzeigefelder bedeuten:

grün = normaler Betriebsbereich

gelb = Beginn des Reservebereichs
– Nachladen erforderlich

rot = Reservebereich Batterien erschöpft
– umgehend nachladen

Bei total erschöpften Batterien blinkt die Kontrollleuchte zur Anzeige der Betriebsbereitschaft (Status).

– Batterien sofort laden, sonst ist eine Schädigung der Batterien möglich.



Je nach Fehlerart blinkt die Kontrollleuchte zur Anzeige der Betriebsbereitschaft in unterschiedlichen Intervallen.

☞ Siehe Kapitel < *Instandhaltung* > Absatz < *Störungsbehebung* >.

☞ Hinweis:

Eine hinreichend genaue Kapazitätsanzeige wird nur während der Fahrt auf ebenen Fahrbahnen wiedergegeben.

– Bergauf-/abfahrten verfälschen die Anzeige.

Auswertung

Der angezeigte Wert ist abhängig von der Umgebungs-Temperatur, dem Alter der Batterie sowie der Belastung und deshalb mit Einschränkungen zu betrachten.

Die Reichweite des *SCOOTER's* bzw. der Batterien sollte einmal ausgetestet werden.

Endgeschwindigkeit vorwählen

Beim Einschalten des *SCOOTER's* wird die eingestellte Geschwindigkeit vorgegeben.

Die Endgeschwindigkeit wird stufenlos durch den Drehknopf (1) eingestellt (auch während der Fahrt).

Mit zunehmender Rechtsdrehung des Drehknopfes erhöht sich die einstellbare maximale Endgeschwindigkeit entsprechend von langsam (Symbol Schildkröte) bis schnell (Symbol Hase).

Achtung:

- ! Unfallgefahr durch eine unangemessene Wahl der maximalen Endgeschwindigkeit!

Eine geringe Endgeschwindigkeit sollte für Fahrsituationen, in denen Sie sich unsicher fühlen, gewählt werden (z. B. bei Fahrten auf engstem Raum, bei der Bergabfahrt, das Befahren von Rampen o. ä.).



Fahrverhalten

Die Geschwindigkeit wird durch die Bewegung der Fahrhebelwippe (1) sowie der vorgewählten Endgeschwindigkeit bestimmt.

Achtung:

- ! Während der ersten Fahrten sollte besonders vorsichtig gefahren werden!

Hierzu wird die vorwählbare Geschwindigkeit auf die niedrigste Stufe (Symbol Schildkröte) eingestellt.

Sicherheitshinweise

Achtung:

- ! Sicherheitshinweise < *Elektronik-Rollstühle* > beachten!
- Den *SCOOTER* nicht während der Fahrt ausschalten. – Der *SCOOTER* bremst abrupt ab.
- Max. zul. Steigung nicht überschreiten.
- ☞ Dazu Kapitel < *Technische Daten* > beachten.
- Langsam anfahren. Nach dem Anfahren einen kurzen Brems- und Lenktest ausführen.



- Ruckartige Fahrzustandsänderungen an Steigungen, Quergefällen sowie Hindernissen sind zu vermeiden.
- Mobil-Telefone sowie andere Funkanlagen sind aus Sicherheitsgründen nur bei ausgeschaltetem *SCOOTER* zu betreiben.

Fahrhebelwippe

Die Fahrgeschwindigkeit wird während der Fahrt durch die Bewegung der Fahrhebelwippe (1) oder (2) bestimmt.

Sowie die Fahrhebelwippe ausgelenkt wird, fährt der *SCOOTER*, je nach Einstellung der maximalen Endgeschwindigkeit, schnell oder langsam an.

Hinweis:

Die Fahrhebelwippe erst aus der Nullstellung bewegen, wenn der Selbsttest der Elektronik beendet ist!

– Die Kontrollleuchte zur Anzeige der Betriebsbereitschaft leuchtet konstant.

Fahrgeschwindigkeit

Eine Hebelseite der Fahrhebelwippe (1) oder (2) langsam nach vorn drücken, bis die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht ist.

Fahrtrichtung

Die Fahrtrichtung wird mit der Fahrhebelwippe durch die jeweilige Betätigung rechts (1) = **vorwärts** oder links (2) = **rückwärts** bestimmt.

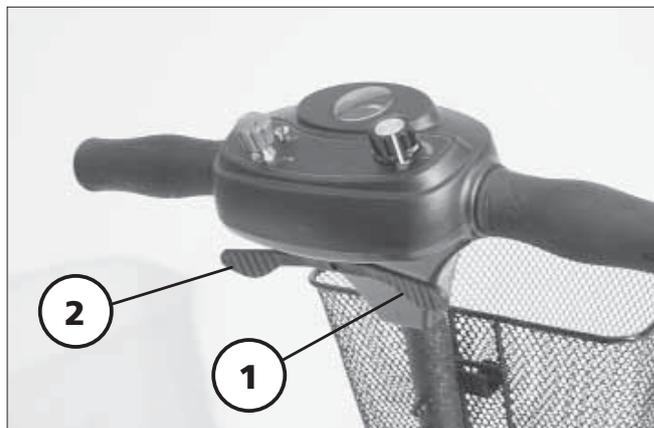
Hinweis:

 Bei der Rückwärtsfahrt reduziert sich die Geschwindigkeit automatisch.

Abbremsen bis zum Stillstand

Dosiertes Abbremsen

Die Fahrhebelwippe entsprechend der gewünschten Abbremsung in die Ausgangsstellung zurückführen.



Notbremsung

Die Fahrhebelwippe in die Nullstellung zurückspringen lassen. – Der *SCOOTER* bremst auf kürzestem Wege ab. Das Fahrzeug hat einen Bremsweg von ca. 1 Meter bei 6 km/h! Berücksichtigen Sie, dass der Bremsweg sich je nach Zustand der Bereifung und dem Gesamtgewicht des *SCOOTER'S* sowie der Fahrbahnbeschaffenheit ändern kann.

Links-/ bzw. Rechtskurve

Lenksäule über die Lenkgriffe nach links bzw. rechts, entsprechend des gewünschten Kurvenradius bewegen. Kurven sind mit geringer Geschwindigkeit zu durchfahren.

Achtung:

-  Kippgefahr beim Wenden. Insbesondere auf Gefällen und Steigungen!

Bremsen

Achtung:

- ! Bei einem Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von einer Fachwerkstatt Instand setzen lassen.

☞ Sicherheitshinweise < *Elektronik-Rollstühle* > beachten!

Betriebsbremse

Der Motor arbeitet elektrisch als Betriebsbremse und bremst den *SCOOTER* sanft und ruckfrei bis zum Stillstand ab.

Feststellbremse

Die Feststellbremse löst sich beim Anfahren automatisch.

Abbremsen des *SCOOTER'S*

Die Fahrhebelwippe entsprechend der gewünschten Abbremsung in die Ausgangsstellung zurückführen.

Für ein rechtzeitiges Abbremsen ist der Bremsweg des *SCOOTER'S* zu berücksichtigen.

Achtung:

- ! Den *SCOOTER* frühzeitig vor Personen oder einem Hindernis abbremsen.
- Durch abruptes Abbremsen auf Gefällestrecken mit hoher Geschwindigkeit kann Ihr *SCOOTER* ins Schleudern geraten! – Unfallgefahr!

☞ Es ist eine angepasste Fahrgeschwindigkeit zu wählen!

Bremsweg

Der kürzeste Bremsweg ist abhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Geschwindigkeit des *SCOOTER'S*.

☞ **Hinweis:**

Kapitel < *Technische Daten* > beachten.

Verladen und Transport

Sicherheitshinweise

Für den Transport in Fahrzeugen müssen Sie den *SCOOTER* verlassen und auf einer geeigneten Sitzfläche im Fahrzeug Platz nehmen. – Bei Unfällen treten Kräfte auf, für die der *SCOOTER* nicht ausgelegt ist und Sie somit in hohem Maße gefährdet sind.

Transport in Fahrzeugen

Für den Transport in Fahrzeugen kann aus Platzgründen ein Reduzieren der *SCOOTER*-Abmessungen erforderlich sein.

☞ siehe Kapitel < *SCOOTER-Abmessungen reduzieren* >.

- ▲ Zum Verzurren des *SCOOTER*'s nicht die Armlehnen, den Sitz oder die Lenksäule benutzen.
- ▲ Nur zugelassene und TÜV-geprüfte Befestigungsmittel verwenden.

Transportsicherung

Sowie sich der *SCOOTER* im Transportfahrzeug befindet, gehen Sie wie folgt vor:

Elektrische Sicherheit herstellen

☞ Hierzu sind die Vorschriften des jeweiligen Transportunternehmens einzuhalten.

– **SCOOTER ausschalten**

Den Fahrschlüssel abziehen.

– **Fahrbetrieb einschalten**

Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb bis zum Anschlag nach vorn schwenken.

– **Batteriepack abnehmen**

☞ **Hinweis:**

Dazu erst die beidseitige Klettverbindung durch Anheben der Griffflächen lösen.

☞ Zum Abheben an den Batteriegriff anfassen.

☞ Demontierte Teile vom *SCOOTER* sicher und geschützt verstauen.

SCOOTER-Abmessungen reduzieren

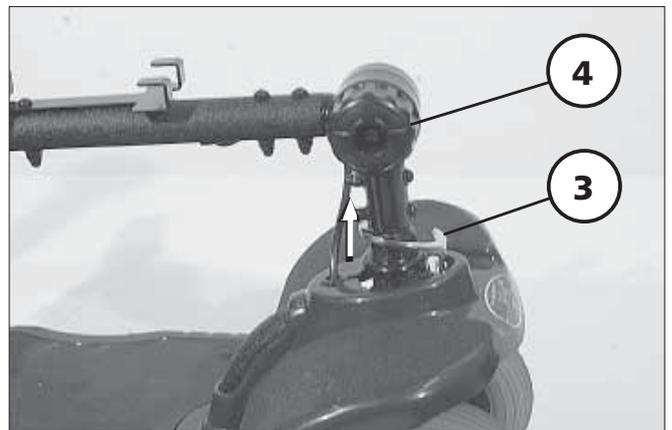
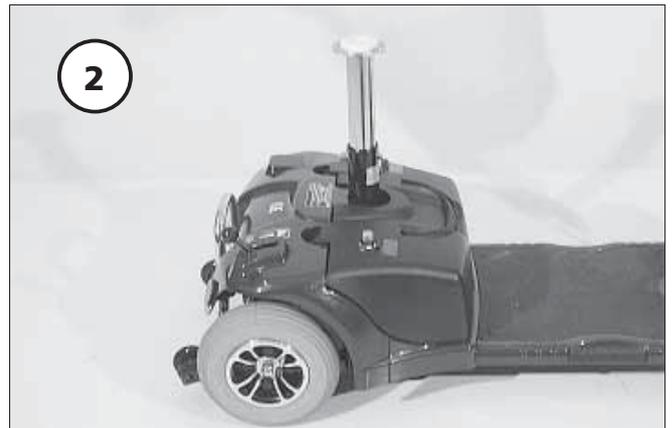
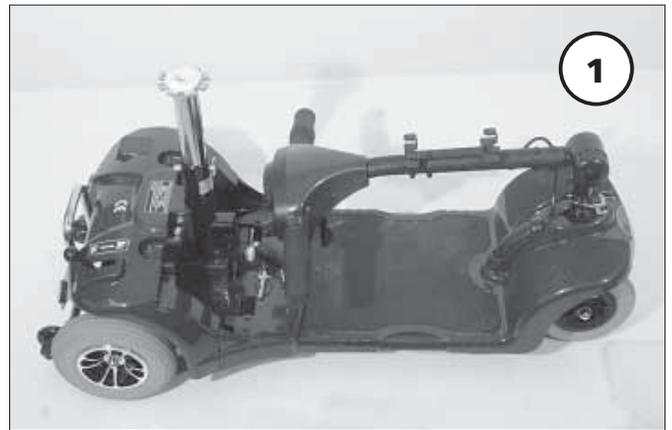
Zum Verstauen oder Transport z. B. in einem Pkw kann der SCOOTER wie folgt in seinen Abmessungen verkleinert werden (1).

1. Den Fahrschlüssel abziehen.
2. Den Frontkorb abnehmen.
3. Den Sitz nach oben herausziehen (2).
4. Die Lenksäulensperre betätigen.
– Dazu die Lenksäule in Geradeausstellung bringen und den Bügel (3) nach oben schwenken.
5. Die Lenksäule herunterschwenken.
– Dazu das Handrad (4) lösen und die Lenksäule herunterschwenken. In gewünschter Position der Lenksäule das Handrad wieder festdrehen.

Achtung:

- ! Die Lenksäule mit einer Hand am
- Lenker festhalten und gegen ein unkontrolliertes Herunterschwenken sichern.
– **Verletzungsgefahr!**

Die für den Transport abgebauten Teile sind sicher zu verstauen und vor Fahrtbeginn wieder sorgfältig anzubringen!



SCOOTER in Komponenten zerlegen

Um den *SCOOTER* auch in kleinen Fahrzeugen transportieren zu können, lässt er sich wie folgt in mehrere Komponenten zerlegen.

① **Frontkorb**

☞ Siehe Kapitel < *Frontkorb* >

② **Sitz**

☞ Siehe Kapitel < *Sitz* >

③ **Batteriepack**

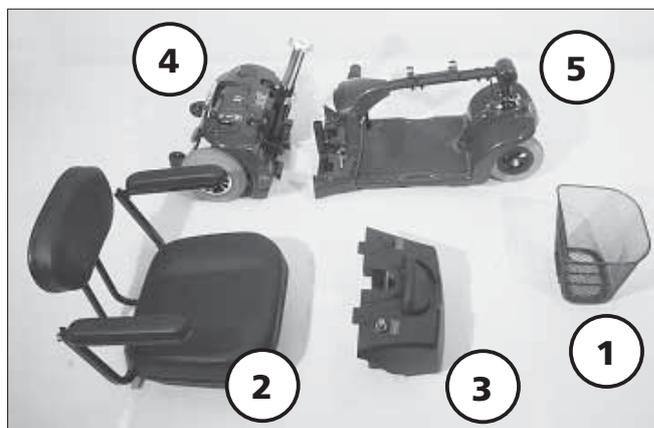
☞ Siehe dazu Kapitel < *Batteriepack ausbauen* >

④ **Antrieb**

☞ Siehe dazu Kapitel < *Antrieb abnehmen* >

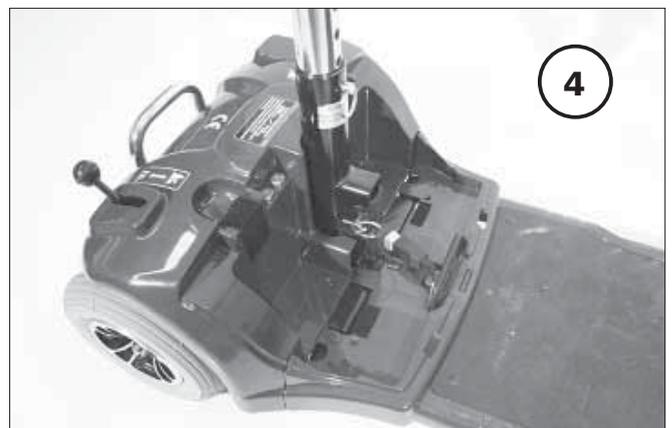
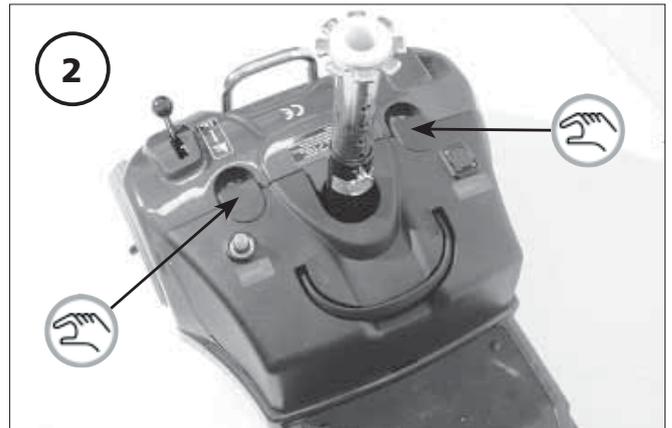
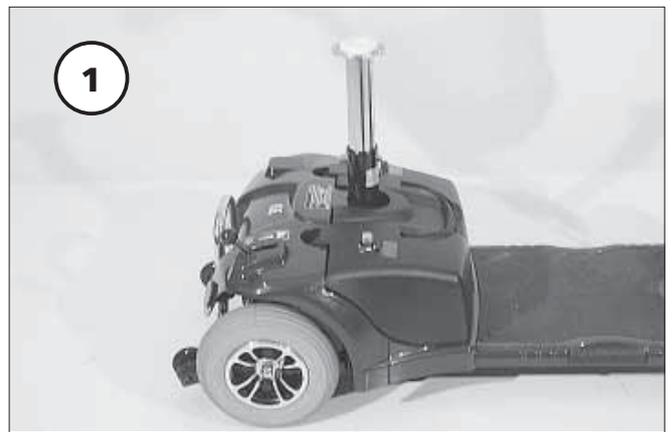
⑤ **Frontteil**

☞ Zum Zerlegen des *SCOOTER*'s sind keine Werkzeuge erforderlich.



Batteriepack abnehmen

1. Den Fahrschlüssel abziehen.
2. Den Sitz abnehmen (1). – Dazu den Sitz nach oben abheben.
3. Die Klettverschlüsse des Batteriepacks lösen.
 - ☞ Dazu unter die Griffflächen (2) fassen und das Batteriepack etwas anheben.
4. Den Griff des Batteriepacks aufrichten (3).
5. Das Batteriepack abheben (4).
- ☞ Dazu das Batteriepack am Griff anfassen.



Antrieb abnehmen

6. Steckverbindung (1) trennen.

 **Hinweis:**

 Die Steckverbindung ist durch eine federnde Arretierung gesichert, die vor dem Abziehen durch Zusammendrücken am unteren Ende entriegelt werden muss.

 Zum Abziehen an den Anschlusssteckern anfassen.

– Nicht an den Kabeln ziehen!

7. Die Lenksäulensperre (2) betätigen. – Dazu den Bügel nach oben schwenken.

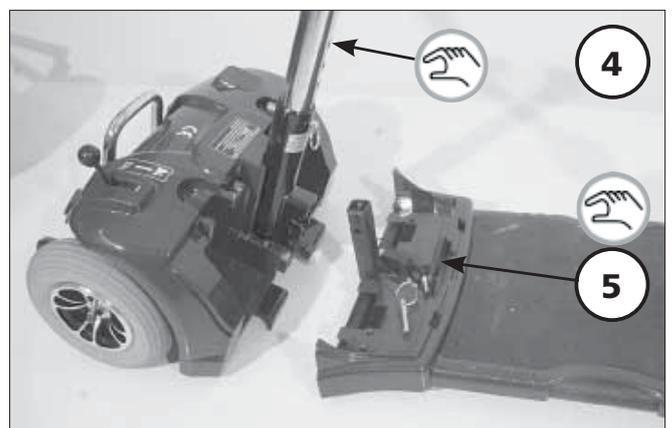
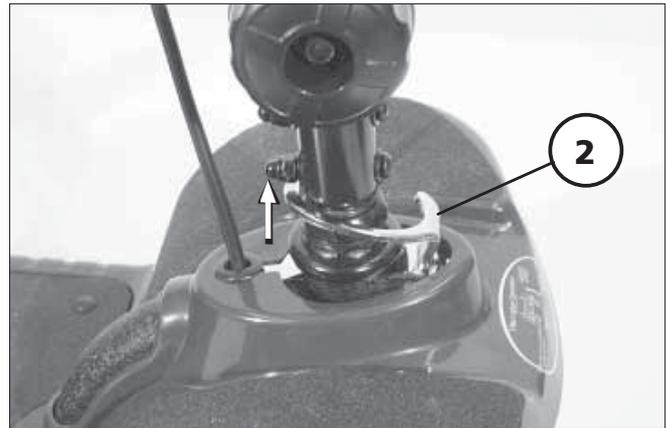
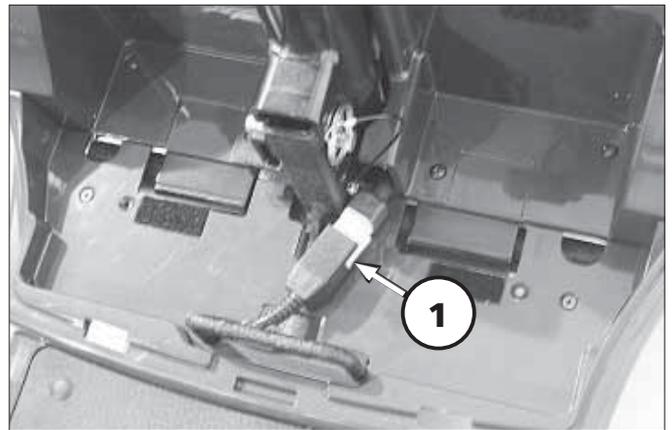
 **Hinweis:**

Die Lenksäulensperre verhindert ein unkontrolliertes Umschwenken der Lenksäule.

8. Erst den Verriegelungsbolzen (3) herausziehen, dann den nun entriegelten Antrieb vom Frontteil schwenken und auf den Boden absetzen (4).

 **Hinweis:**

Zum leichteren Entriegeln sollte das Sitzrohr etwas nach hinten gekippt und gleichzeitig das Frontteil über den Griff (5) leicht nach unten gedrückt werden.



SCOOTER-Komponenten wieder zusammenfügen

☞ Vor dem Zusammenfügen sollte eine Sichtkontrolle der einzelnen Komponenten auf Vollständigkeit und Beschädigung erfolgen.

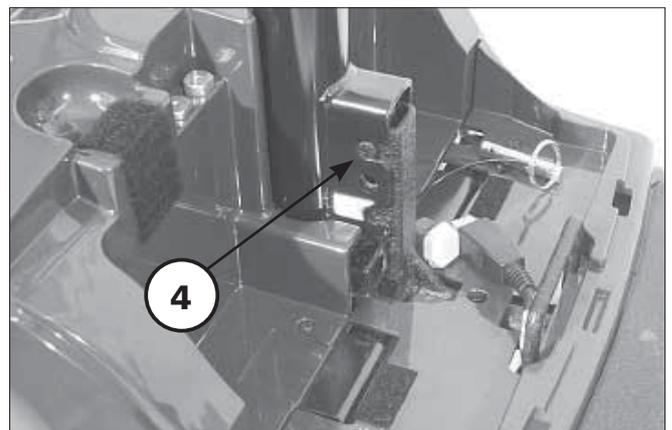
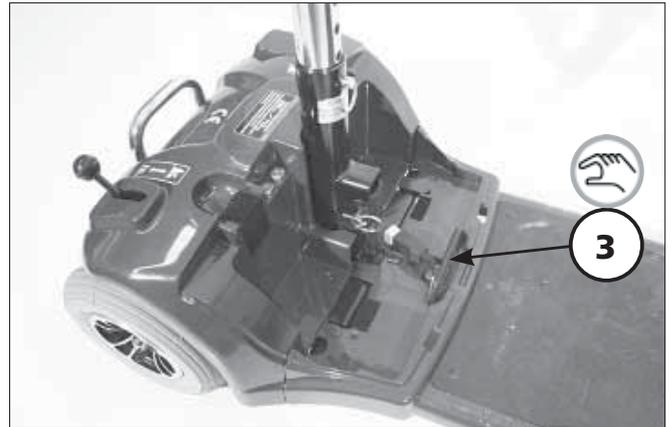
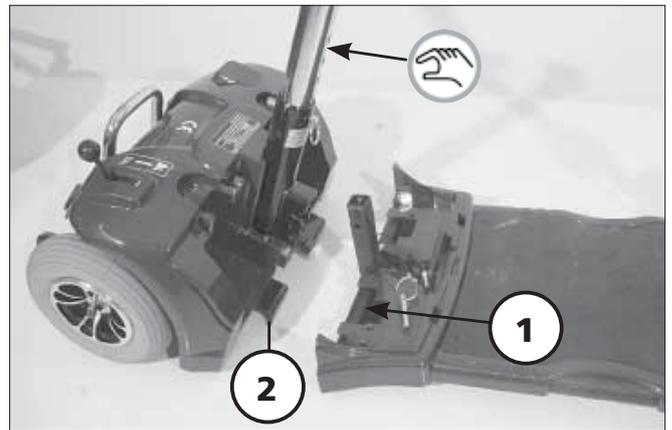
Besonders zu beachten ist dabei:

- Die Halterungen zum Einhängen des Antriebes dürfen nicht verbogen sein.
- Der Verriegelungsbolzen zum Fixieren des zusammengefügt Frontteiles und Antriebes befindet sich noch am Sicherungsdraht.
- Die Anschlusskabel sind nicht beschädigt.

Antrieb einhängen

Zunächst den Antrieb auf Fahrbetrieb stellen.

1. Erst den Antrieb etwas nach hinten kippen, dann die Halterohre des Frontteiles (1) unter die Haltebleche (2) des Antriebes positionieren.
2. Anschließend das Frontteil am Griff (3) anheben und den Antrieb nach vorn schwenken, so dass die Zapfen des Vierkantrohres in die Führungsnuten gleiten (4).



3. Die Steckerverbindung wieder herstellen (1).
4. Den Verriegelungsbolzen wieder einstecken (2).

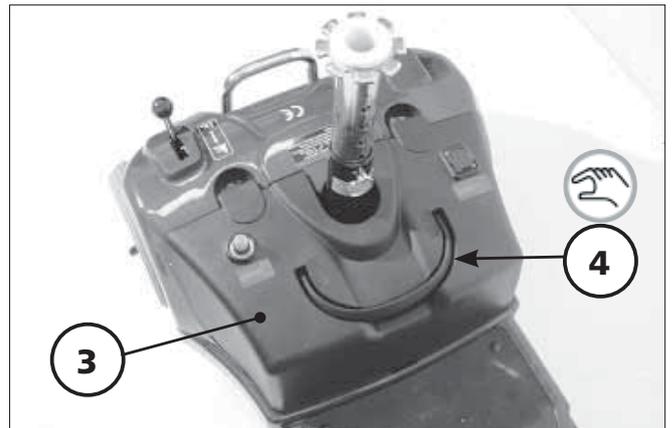
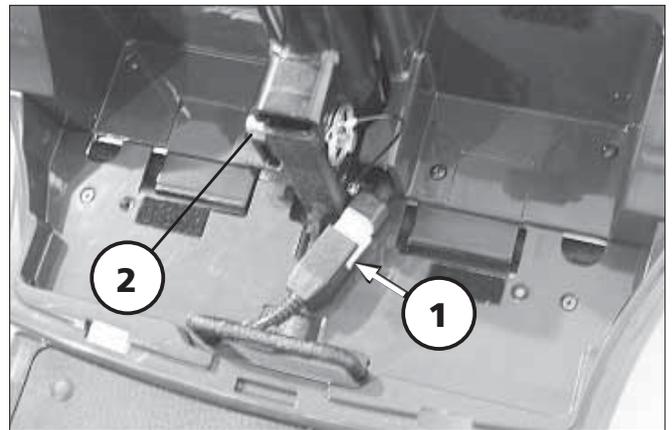
Achtung:

- ! Der Verriegelungsbolzen muss
- sichtbar durchgesteckt sein.

Batteriepack einsetzen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

1. Das Batteriepack in den Rahmen stellen (3).
- ☞ Dazu das Batteriepack am Griff (4) anfassen.



Rampen und Hebebühnen

Der *SCOOTER* kann mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen verladen werden. Folgende Sicherheitshinweise sind dabei zu beachten:

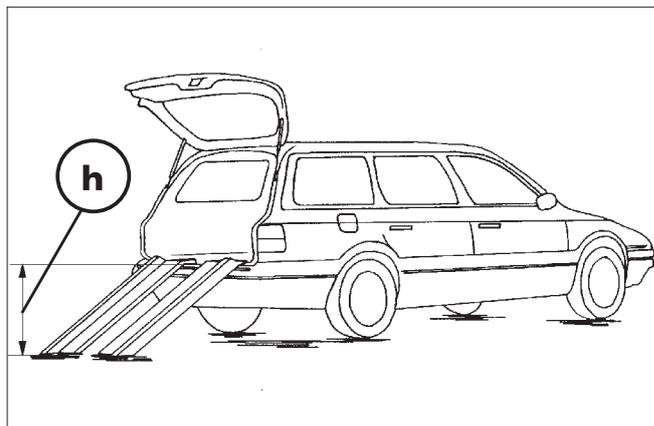
- ▲ Die Sicherheitshinweise < *Elektronik-Rollstühle* >!
- ▲ Die Bedienungsanleitung des Transportfahrzeuges.
- ▲ Die Herstellerangaben der Rampe oder Hebebühne.

Achtung:

- ! Die auf der Rampe angegebene
- maximale Auflagenhöhe muss größer sein als die Höhe „h“ vom Boden bis zur Ladefläche, z. B. des Pkw's, (1).

Rampenausführung

1. Eine geteilte Rampe besteht aus mindestens zwei schmalen, transportablen Fahrspuren (2).
☞ Für ein Dreirad werden drei schmale Fahrspuren benötigt.
2. Eine einteilige Rampe besteht aus einer breiten, transportablen Fahrspur.
3. Eine feste Rampe besteht aus einer breiten Fahrspur die fest mit der Fahrbahn verbunden ist.



Besondere Sicherheitshinweise

- ▲ Der *SCOOTER* ist aus Sicherheitsgründen in Pkw's sowie bei geteilten Rampen nur unbesetzt zu verladen (ohne Gepäck und ohne Person).
- ▲ Beachten Sie, dass der *SCOOTER* beim Unterbrechen der Fahrt und bei Fahrtbeginn auf einer geneigten Rampe ein kurzes Stück abwärts rollen kann (Leerlauf-Bereich).
- ▲ Pkw oder Kleintransporter auf ebenem, festen Untergrund parken und gegen Fortrollen sichern.
- ▲ Rampen rutschsicher auf den Boden und an das Transportfahrzeug anlegen.
- ▲ Rampen so anlegen, dass noch genügend Platz für Lenkkorrekturen mit dem *SCOOTER* bleibt und keines der Räder über die Rampe hinausragt.
- ▲ Nur trockene, saubere und unbeschädigte Rampen oder Hebebühnen befahren.
- ▲ Angepasste Geschwindigkeitsstufe vorwählen.

Achtung:

- ! Die Mindestbelastbarkeit von Rampen oder Hebebühnen sind den *Technischen Daten* > des Herstellers zu entnehmen!
- ▲ Es sind nur zugelassene Rampen oder Hebebühnen einzusetzen.

Achtung:

- ! Die Belastbarkeit pro Rampe oder Hebebühne muss für den *SCOOTER* wie folgt ausgelegt sein:

ohne Fahrer

mindestens 50 kg:

- bei geteilten, einteiligen und festen Rampen sowie Hebebühnen.

mit Fahrer

mindestens 170 kg:

- bei einteiligen und festen Rampen sowie Hebebühnen.
- Zum Verladen sind für diesen Verwendungszweck geprüfte und zugelassene Rampen und Hebebühnen einzusetzen.

KOMPONENTEN

Sitz

Hinweis:

Der ausgelieferte Sitz kann von der bildlichen Darstellung abweichen.

Der Sitz (1) mit gepolsterten Armlehnen ist abnehm- sowie höhenverstellbar.



Sitz einstellen

Achtung:

-  Der Sitz ist in Richtung Lenksäule zu positionieren und einzustecken.

Sitz abnehmen

Den Sitz nach oben abheben (2).

Achtung:

-  Zum Abheben des Sitzes seitlich unter die Sitzfläche greifen.
- Die Armlehnen nicht zum Anheben oder Tragen des Sitzes verwenden.



Sitzhöhe einstellen

Zur Einstellung der Sitzhöhe ist der Steckbolzen (1) aus der Sitzsäule zu ziehen. Nach dem Positionieren der Sitzsäule ist der Steckbolzen wieder zu einzustecken (1).



Armlehne

Achtung:

- ⚠ Sitz nicht an den Armlehnen tragen.

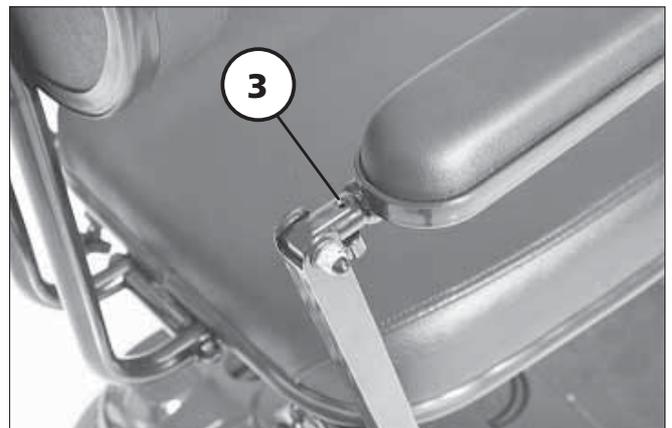
Armlehne hochschwenken

Zum Ein- und Ausstieg können die Armlehnen hochgeschwenkt werden (2).



Winkel der Armlehne einstellen

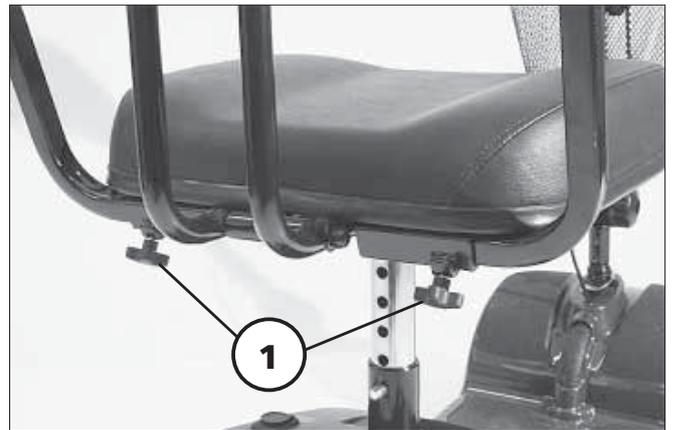
Der Winkel der Armlehne kann durch Verstellen der Anschlagsschraube (3) stufenlos eingestellt werden.



Sitzbreite über die Armlehnen einstellen

Die Sitzbreite kann durch Verschieben der Armlehne nach dem Lösen der Klemmschraube (1) je Seite stufenlos eingestellt werden.

- ☞ Die Armlehnen maximal bis zur Markierung nach außen verschieben.
- ☞ Nach dem Verschieben der Armlehnen die Klemmschraube je Seite wieder festdrehen.



Rückenlehne

Die Rückenlehne kann nach vorn auf die Sitzfläche herunterschwenkt werden (2).

Zum Aufrichten die Rückenlehne nach hinten hochschwenken (3).



Frontkorb

Der Frontkorb ist nach oben abnehmbar (1).

Zum Einhängen wird der Frontkorb vorn auf die Halter gesetzt (2).



INSTANDHALTUNG

Wie jedes andere technische Produkt bedarf auch der *SCOOTER* einer regelmäßigen Pflege und Wartung. Die folgenden Pflegeanweisungen und die Wartungsanleitung beschreiben die Maßnahmen, die durchzuführen sind, damit der *SCOOTER* auch nach längerem Gebrauch folgende Vorzüge bietet:

- die Sicherheit für Sie und andere,
- die Einsatzbereitschaft,
- den Werterhalt.

Hinweis:

Der Fahrzeugführer ist für den funktions- und betriebssicheren Zustand des *SCOOTER's* verantwortlich.

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des *SCOOTER's* führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Bereifung:

Bei unterschiedlichem Reifendruck der Räder einer Achse zieht der *SCOOTER* nach einer Seite und erschwert die Geradeausfahrt. Bei zu niedrigem Reifendruck ist der Rollwiderstand größer und den Batterien wird mehr Energie entnommen, um den *SCOOTER* anzutreiben. Beim Befüllen der Reifen ist der max. zulässige Reifendruck anzustreben. Der max. zulässige Reifendruck darf jedoch nicht überschritten werden.

▲ Die Bereifung regelmäßig prüfen:

-  Reifendruck siehe Kapitel < *Technische Daten* >.
-  Die Reifenventile stets durch Ventilkappen gegen Staub schützen.
-  Profil/Zustand: Abgefahrenes Profil beeinträchtigt die Fahreigenschaften.
-  Bei einem Reifenwechsel: Die Reifen einer Achse stets paarweise erneuern.

Reinigung und Pflege

Hinweis:

-  Den *SCOOTER* nicht mit einem Hochdruckgerät reinigen!
– Kurzschlussgefahr!
-  Wasser und Feuchtigkeit von elektrischen Bauteilen und Kabeln fernhalten!
– Gefahr einer Schädigung der Elektronik und des Bedienfeldes durch Strahlwasser.
-  Zur Pflege sollten silikonfreie Reinigungs- und Pflegemittel auf Wasserbasis wie die *Lederpflege-Emulsion* von *Sonax* verwendet werden.
– Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.
-  Keine aggressiven Reinigungsmittel, z. B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten u.s.w. verwenden.

Polster und Bezüge

- Die Polster mit warmem Wasser und Handspülmittel säubern.
- Flecken mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen.
- Hartnäckige Verschmutzung unter der Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abwaschen.
- Mit klarem Wasser nachwischen und trocknen lassen.

Kunststoffteile

Die Kunststoffverkleidungen o. a. bestehen aus hochwertigen Kunststoffen.

-  Die Kunststoffteile nur mit warmem Wasser und Neutralreiniger oder Schmierseife säubern.

Achtung:

-  Die Kunststoffverkleidungen sind
 - aus Polystyrol gefertigt und werden durch nichtionische Tenside sowie durch Lösungsmittel und insbesondere Alkohole angegriffen.
-  Bei der Verwendung von handelsüblichen Kunststoffreinigern sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

Beschichtung

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet.

-  Sollte die Beschichtung durch Kratzer o. ä. einmal beschädigt sein, so können die Stellen mit einem von uns über den Fachhändler erhältlichen Lackstift ausgebessert werden.

Ein gelegentliches leichtes Ölen der beweglichen Teile (siehe auch Wartungsanleitung) sorgt für deren lange Funktion.

Desinfektion

Zur Desinfektion sollten Produkte auf Wasserbasis wie *Terralin*, *Quartamon Med* oder *Sagrotan Original Konzentrat* verwendet werden.

☞ Dabei sind die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

☞ Hinweis:

Vor der Desinfektion sind die Polster und Griffe zu reinigen.

Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz sind keine weiteren als die unter Kapitel < *Wartung* > in der entsprechenden Serviceanleitung beschriebenen Maßnahmen erforderlich.

Instandsetzung

Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an den ortsansässigen Fachhändler oder eine andere Fachwerkstatt. Sie sind in die Ausführung der Arbeiten eingewiesen und haben geschultes Personal.

Service

Falls Sie Fragen haben sollten oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an den ortsansässigen Fachhändler, der Beratung, Service sowie Reparaturen übernehmen kann.

Ersatzteile

Ersatzteile sind nur über einen Fachhändler zu beziehen. Im Falle einer Reparatur sind nur Original-Ersatzteile zu verwenden!

Eine Ersatzteilliste mit den entsprechenden Artikelnummern und Zeichnungen liegt beim Fachhändler.

Achtung:

- ! Sicherheitsrelevante Teile oder
- Baugruppen sind nur von einer Fachwerkstatt einzubauen. – Unfallgefahr!

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist in jedem Fall die entsprechende Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) des *SCOOTER's* mit anzugeben! Diese finden Sie auf dem Typenschild.

Bei jeder vom Fachhändler durchgeführten Änderung/Modifizierung am *SCOOTER* sind ergänzende Informationen wie z. B. Montage-/Bedienungshinweise der Bedienungsanleitung des *SCOOTER's* beizulegen sowie das Datum der Änderung festzuhalten und bei Ersatzteilbestellungen mit anzugeben.

Dadurch soll bei späteren Ersatzteilbestellungen eine falsche Bestellangabe verhindert werden.

Entsorgung

- ▲ Die Geräteverpackung kann der Wertstoffwiederverwendung zugeführt werden.
- ▲ Die Metallteile können der Altmetallverwertung zugeführt werden.
- ▲ Kunststoffteile können der Wiederverwertung zugeführt werden.
- ▲ Elektrische Bauteile und Leiterplatten können als Elektroschrott entsorgt werden.
- ▲ Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- ▲ Erfragen Sie bitte bei der Stadt-/ Gemeindeverwaltung nach örtlichen Entsorgungsunternehmen.

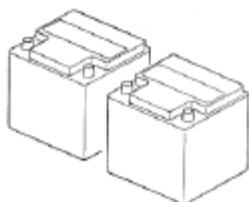
Batterien

Der *SCOOTER* benötigt spezielle Antriebsbatterien, die sich in dem Batteriepack befinden.

☞ Es dürfen nur wartungsfreie Batterien eingesetzt werden!

Geschlossene Batterien

Geschlossene Batterien (Gel) dürfen nicht geöffnet werden. Sie sind wartungsfrei und die Säure kann beim Transport nicht auslaufen.



Batterien laden

Vor der ersten Fahrt sollten die Batterien geladen werden.

☞ Dazu die Bedienungsanleitung des Ladegerätes beachten!

Batterieaustausch

Die Antriebsbatterien werden durch den täglichen Einsatz des *SCOOTER*'s stark beansprucht und können ihre Aufgabe nur dann erfüllen, wenn sie gepflegt und geladen werden. Batterien unterliegen einem normalen Alterungsprozess. Sollten die Batterien – trotz sachgemäßem Laden – nicht mehr die volle Leistung abgeben oder defekt sein, sind beide Batterien zu erneuern.

Die Verwendung von Batterien unterschiedlicher Kapazität ist nicht zulässig.

☞ Hinweis:

Ein Batterieaustausch nur von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, denn diese kennt mögliche Gefahrenmomente und sorgt für die vorschriftsmäßige Entsorgung defekter Batterien.

Sicherheitshinweise

- ▲ Kinder von Batterien, Zubehörteilen oder Verpackungsmaterialien fernhalten.
- ▲ Offene Flammen und Funkenbildung in Batterienähe vermeiden.
– Explosionsgefahr!

- ▲ Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage zuerst das Batteriepack abnehmen.
- ▲ Bei Arbeiten an den Batterien keinesfalls mit Werkzeugen, Kabelenden oder anderen metallischen Gegenständen die Batteriepole berühren.

Achtung:

- ! Batterien können bei Funkenbildung durch Kurzschluss der Batteriepole explodieren!
- Batteriesäure ist stark ätzend! Haut und Augenlicht können zerstört, Kleidung und Fußboden können beschädigt werden.

Hinweis:

Mit Säure in Berührung gekommene Hautflächen oder Körperteile sofort unter fließendem Wasser längere Zeit abspülen. Anschließend einen Arzt aufsuchen. Mit Säure benetzte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Kleidung mit Seifenlauge behandeln und mit viel Wasser nachspülen.

- ▲ Nach Arbeiten an Batterien stets Hände reinigen.

Batteriehinweise zum Einlagern

Vor dem Einlagern, z. B. vor einer Winterpause, sind zur Erhaltung der Batterien folgende Hinweise zu beachten:

- ☞ Die Batterien vollständig aufladen.
- ☞ Das Batteriepack abnehmen.

Batteriehinweis bei längeren Gebrauchspausen

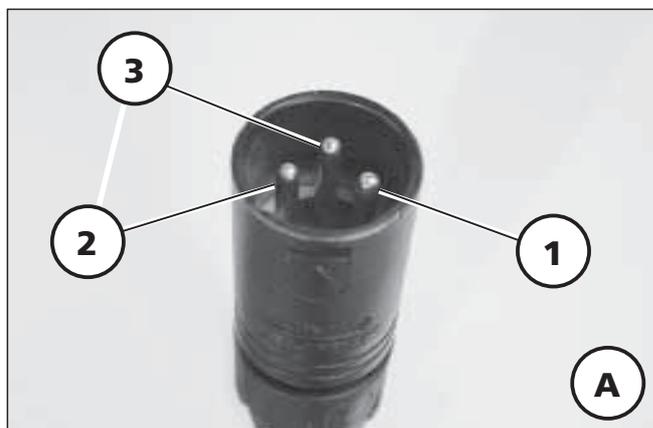
Zur Erhöhung der Lebensdauer sind die Batterien auch bei nicht voller Nutzung oder bei Gebrauchspausen zu Laden (Erhaltungsladung). – Dazu ist der folgende Hinweis zu beachten:

- ☞ Die Batterien mindestens einmal im Monat über 16 Stunden lang aufladen.

Ladegerät

Der *SCOOTER* benötigt ein spezielles Ladegerät.

- ☞ Es dürfen nur für den *SCOOTER* geeignete Ladegeräte eingesetzt werden!
- ☞ Bedienungsanleitung des Ladegerätes beachten!



Technische Anforderungen:

für wartungsfreie, verschlossene Batterien,

- max. Ladespannung: 29,5 V
- ab 8 Ah – 5 h / 15 Ah – 20 h
- max. Ladestrom: 2 A

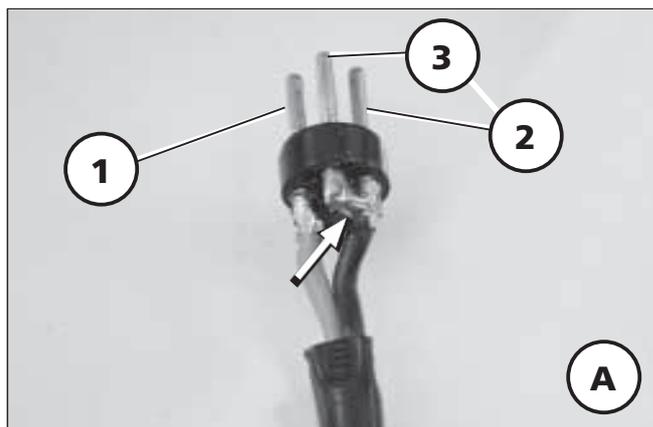
Pinbelegung des Ladesteckers (A):

Pin 1: +24V (Leitung rot)

Pin 2: minus (Leitung schwarz)

Pin 3: minus (Brücke an Pin 2 – siehe Pfeil in Bild 57.2)

- ☞ Dazu die Bedienungsanleitung des Ladegerätes beachten!

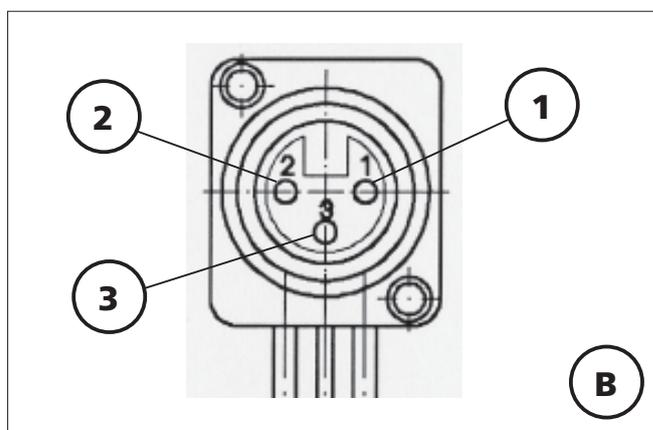


Pinbelegung der Ladebuchse (B):

Pin 1: +24V (Leitung rot)

Pin 2: minus (Leitung blau)

Pin 3: Verriegelung (Leitung schwarz)



Sicherungen/Anschlüsse

Überlastsicherung

Die Überlastsicherung (1) befindet sich auf der rechten Seite des Batteriepacks.

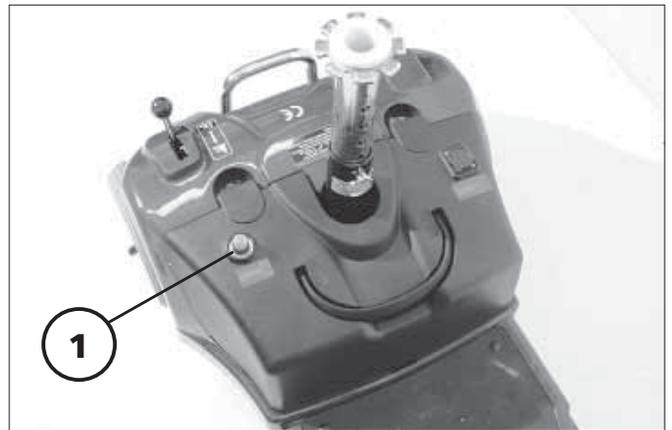
 **Hinweis:**

Bei einer Überlastung springt der Sicherungsknopf (1) heraus.

 Nach einer Abkühlzeit von ca. 1 Minute kann der Sicherungsknopf wieder eingedrückt werden.

 **Hinweis:**

Bei erneutem Herausspringen der Überlastsicherung die Schadensursache von einer Fachwerkstatt beheben lassen.



Radwechsel

Ein Rad-/Reifenwechsel setzt entsprechende Sachkenntnis voraus. Deshalb sollten diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Bei einem Radwechsel darf keine Person auf dem *SCOOTER* sitzen. Der *SCOOTER* muss auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippstabil abstützen und den *SCOOTER* gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Reifen immer paarweise erneuern. Denn zwei unterschiedlich abgefahrene Reifen beeinträchtigen den Geradeauslauf des *SCOOTER'S*.

Achtung:

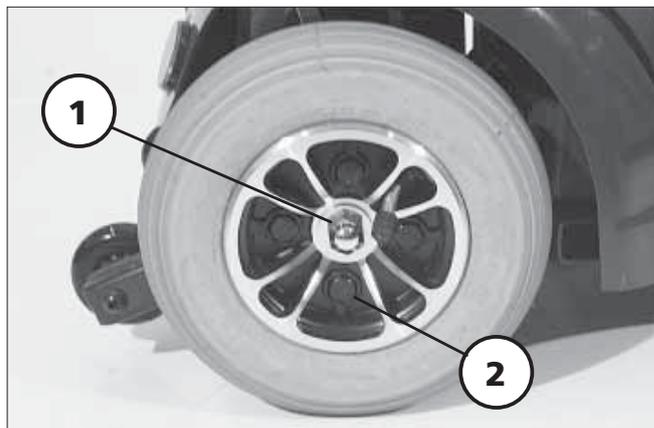
- ⚠ Niemals für die Demontage des Rades die Verbindungsschrauben der Felgenhälften (2) lösen.
– Verletzungsgefahr!

Antriebsräder abbauen

Vor dem Austausch oder einer Reparatur ist das Antriebsrad durch Abschrauben der Sechskantmutter (1) zu demontieren.

Hinweis:

- 👉 Nach dem Aufstecken des Antriebsrades ist die Sechskantmutter (1) wieder fest aufzuschrauben.
- 👉 Das Ventil weist nach außen.



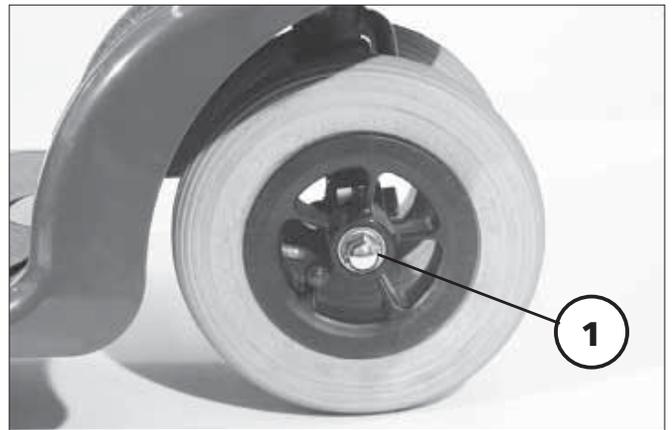
Lenkräder abbauen

Vor dem Austausch oder einer Reparatur ist das Lenkrad durch Abschrauben der Sechskantmutter (1) zu demontieren.

Hinweis:

 Nach dem Aufstecken des Lenkrades ist die Sechskantmutter (1) wieder fest aufzuschrauben.

 Das Ventil weist nach außen.



Reifenwechsel

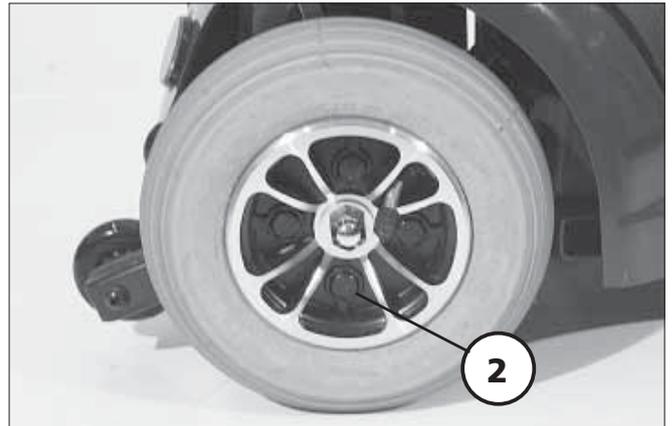
Achtung:

- ! Die Schrauben am äußeren Rad der Felge (2) halten die Felgenhälften zusammen und dürfen erst gelöst werden, wenn der Reifendruck vollständig abgelassen ist.
– Verletzungsgefahr!

Zum Reifenwechsel den Reifendruck vollständig ablassen, dann die Muttern der Felge (2) abschrauben und die Felgenhälften trennen.

Hinweis:

Die Muttern befinden sich auf der gegenüberliegenden Seite des Ventils.



Hinweise für den Fachhändler

Auf Anfrage ist eine Serviceanleitung erhältlich, in der sich eine Checkliste zur jährlichen Inspektion befindet.

In der Checkliste sind die zur Inspektion erforderlichen Funktionsprüfungen aufgelistet.

Sie stellen einen Leitfaden für die Durchführung der Inspektionsarbeiten dar.

Hinweis:

Sie geben keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am *SCOOTER* festgestellten Arbeitsumfang.

Nach erfolgreicher Durchführung einer jährlichen Inspektion ist der Inspektionsnachweis in der Bedienungsanleitung auszufüllen.

Programmierung des Fahrverhaltens

Das Fahrverhalten des *SCOOTER's* ist vorprogrammiert.

 Die Elektronik ist nicht programmierbar.

Wartung

Die folgende Wartungsanleitung stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

Achtung:

- ! Wartungsarbeiten sowie Umbauten, Ein- und Verstellungen am *SCOOTER* sind nur bei ausgeschaltetem *SCOOTER* durchzuführen!
- Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist der Fahrschlüssel herauszuziehen! – Unfallgefahr durch ungewollte Rollstuhlbewegungen!

Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist unter normalen Betriebsbedingungen eine jährliche Inspektion vorgesehen.

Damit der *SCOOTER* in jeder Situation ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bietet, übertragen Sie diese Arbeiten einer Fachwerkstatt. Die Mitarbeiter der Fachwerkstatt kennen die Technik des *SCOOTER's* und haben geeignetes Werkzeug. Sie können beginnenden Verschleiß rechtzeitig feststellen und verwenden Original-Ersatzteile.

Hinweis:

Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Gefällestrassen/Steigungen oder beim Einsatz im Pflegedienst – mit häufig wechselnden Benutzern – ist es zweckmäßig, Zwischenkontrollen der Bremsen und des Fahrwerkes zu veranlassen.

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des *SCOOTER's* führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Achtung:

- ! Der Fahrzeugführer ist für den
- funktions- und betriebssicheren Zustand des *SCOOTER's* verantwortlich.

Wartungsanleitung

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb auf Fahrbetrieb stellen. Das Fahrzeug darf sich nicht mehr schieben lassen. Wenn doch, Magnetbremsen von einer Fachwerkstatt Instand setzen lassen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Sicherheitshinweise < <i>Elektronik-Rollstühle</i> > Kapitel < <i>Bremsen</i> > beachten.
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Radbefestigungen Schrauben oder Muttern auf festen Sitz prüfen.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Gelöste Radmuttern oder -schrauben fest anziehen.

Wartungsanleitung

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 2 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Luftdruck der Reifen prüfen Reifenfülldruck – siehe Kapitel < <i>Technische Daten</i> >.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen, oder falls nicht vorhanden, „Daumen-druck-Methode“ o. ä. anwenden. Sicherheitshinweise < <i>Elektronik-Rollstühle</i> > Kapitel < <i>Reifen</i> > beachten.
	Reifenprofil überprüfen Mindestprofiltiefe 1 mm.	Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens eine Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
	Sichtprüfung – Rahmen, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lackschäden prüfen. – Elektrische Leitungen und Anschlüsse auf Zustand und Befestigung kontrollieren.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.

Wartungsanleitung

WANN	WAS	ANMERKUNG
Alle 2 Monate (je nach Ladehäufigkeit und Umgebungstemperatur auch häufiger)	Batteriewartung <u>geschlossene Batterien:</u> – keine Wartung	Beachten Sie das Kapitel < <i>Batterien</i> >.
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Überprüfen Sie: – Sauberkeit – Allgemeinzustand	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Beachten Sie dazu folgende Kapitel: > <i>Reinigung und Pflege</i> > <i>Desinfektion</i> > <i>Instandsetzung</i> > <i>Batterien</i>
Alle 12 Monate Empfehlung des Herstellers (je nach Gebrauchshäufigkeit)	Sicherheits-Inspektion	Vom Fachhändler durchzuführen. Beachten Sie das Kapitel < <i>Wartung</i> >.

Störungsbehebung

Störung	Ursache	Behebung
Kontrollanzeige der Betriebsbereitschaft leuchtet nach dem Einschalten nicht auf.	Überlastsicherung ist herausgesprungen.	Überlastsicherung nach ca. 1 Minute wieder eindrücken.
Anzeige der Betriebsbereitschaft (Status) blinkt nach Einschalten.	Störung in der Elektronik.	Von einer Fachwerkstatt Instand setzen lassen.
	Fahrhebelwippe zu früh ausgelenkt.	<i>SCOOTER</i> neu einschalten.
	Umschalthebel Fahr-/Schiebebetrieb steht auf Schiebebetrieb.	Umschalthebel auf Fahrbetrieb stellen.
Der <i>SCOOTER</i> fährt nicht an.	Fahrbetrieb nicht gewählt.	Fahrschlüssel einstecken.

TECHNISCHE DATEN

Fahrstreckenleistung

Die Fahrstreckenleistung hängt im entscheidenden Maße von folgenden Faktoren ab:

- Batteriezustand,
- Gewicht des Fahrers,
- Fahrgeschwindigkeit,
- Fahrweise,
- Fahrbahnbeschaffenheit,
- Fahrbedingungen,
- Umgebungstemperatur.

Die von uns angegebenen Nenndaten sind unter folgenden Bedingungen realistisch:

- Umgebungstemperatur 20° C.
- 100 % Nennkapazität der Batterien nach DIN-Norm.
- Neuwertige Batterien mit mehr als 5 Ladezyklen.
- Normgewicht von 75 kg.
- Kein wiederholtes Beschleunigen.
- Ebener fester Untergrund.

Stark eingeschränkt wird die Fahrstreckenleistung durch:

- häufige Bergauffahrt,
- schlechten Ladezustand der Batterien,
- niedrige Umgebungstemperatur (z. B. im Winter),
- häufiges Anfahren und Bremsen (z. B. im Stadtverkehr),
- gealterte, sulfatierte Batterien.

In der Praxis vermindert sich dabei die unter „Normalbedingungen“ noch erreichbare Fahrstreckenleistung unter Umständen bis auf 40 % des Nennwertes.

Steigfähigkeit

Die zulässigen Werte für Fahrten auf Steigungs- oder Gefällstrecken sind den jeweiligen Technischen Daten zu entnehmen.

Die systembedingte Steigfähigkeit des *SCOOTER's* ist jedoch größer, da diese Leistung für die sichere Hindernisüberwindung bereitzustellen ist.

Achtung:

- Die Fahrleistungen können die Sicherheitsgrenzen überschreiten.
- Steigungen und Gefälle über die zulässigen Werte hinaus (z. B. Rampen) sind aus Sicherheitsgründen nur ohne Fahrer zu befahren!

Sicherungen

☞ Dazu Kapitel < *Sicherungen/Anschlüsse* > beachten.

Überlastsicherung:..... Sicherungsautomat

Lade-/Steuersicherung:..... selbsttätige Sicherung

Werkzeug

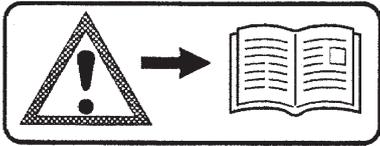
Für Einstell- und Wartungsarbeiten wird folgendes Werkzeug benötigt:

Maul- oder Ringschlüssel SW* 13 / 17 / 19

Sechskantstiftschlüssel..... SW* 3

*SW = Schlüsselweite (mm)

Klebeschilder auf dem SCOOTER



Achtung:

- ! Bedienungsanleitungen sowie bei-
- liegende Dokumentationen lesen.



Nur auf ebenen Flächen in den Schie-

bebetrieb schalten.



Position Fahrbetrieb.



Position Schiebetrieb.



Nicht an den Armlehnen anheben.

Symbole



Der Pfeil mit der Hand zeigt auf die

Stellen, wo angefasst werden soll.

Modell 1.163

Alle Angaben innerhalb der folgenden Tabellen beziehen sich auf die Standardausführungen des entsprechenden Modells.

Maßtoleranz $\pm 1,5$ cm, $\pm 2^\circ$.

Modell: Elektro-SCOOTER, Modell 1.163
Typenschild: am Sitzholm
Anwendungsklasse nach DIN EN 12184: Klasse A

Elektrische Anlage:

Antriebssteuerung: 24 V / 45 A

Abmessungen:

Länge max. mit Korb: 105 cm
Länge min. ohne Korb: 98 cm
Breite über Armlehnen (min. / max.): 49 / 60 cm
Höhe über Rückenlehne (Werkseinstellung): 78 cm
Sitzhöhe (min. / max.): 37 / 47 cm
Sitzhöhe standard (mittlere Bohrung im Sitzrohr): 42 cm
Armlehnenhöhe ab Oberkante Sitz: 20 cm
Sitztiefe: 35 cm
Sitzbreite (min. / max.): 38 / 49 cm
Sitzbreite (Werkseinstellung): 40 cm
Sitzneigung (min. / max.): 3°
Rückenhöhe: 35 cm
Antriebsrad (luftbereift, max. 3,5 bar = 50 psi): 8" = \varnothing 20 cm
Lenkrad (3-Rad, luftbereift, max. 2,0 bar = 29 psi): 7" = \varnothing 18 cm

Transportmaße:

Länge ohne Korb: 98 cm
Breite ohne Sitz: 45 cm
Höhe über umgeklappte Lenksäule (ohne Sitz): 40 cm
Umgebungstemperatur: -20°C bis $+40^\circ\text{C}$
Lagertemperatur: -25°C bis $+50^\circ\text{C}$

Batterien:

Verschlossene Antriebsbatterien: 2 x 12 V 12 Ah – 5 h / 15 Ah – 20 h

Reichweite:

– bei 15 Ah – 20 h - Batterien: bis 14 km

Ladegerät:

für Batterien ab 8 Ah – 5 h 24 V / 2 A

Leistung:

max. Fahrgeschwindigkeit: 6 km/h

Motor-Dauerleistung: 120 Watt

Motor-Spitzenleistung: 400 Watt

Einstiegshöhe: 10 cm

Bodenfreiheit: 6 cm

max. Hindernishöhe aufwärts: 5 cm

max. Hindernishöhe abwärts: 5 cm

Wendekreisradius: 97 cm

Wendebereich: 140 cm

Technische Steigfähigkeit (bei 75 kg Nutzergewicht): 9° (16 %)

Technische Steigfähigkeit (mit max. Nutzergewicht): 7° (12 %)

zul. Steigung und Gefälle: 3° (6 %)

zul. Quergefälle: 3° (6 %)

Kippsicherheit: 6,5° (11 %)

Gewichte (Grundausrüstung):

zul. Gesamtgewicht: 170 kg

max. Nutzergewicht: 114 kg

max. Zuladung im Frontkorb: 5 kg

zul. Vorderachslast: 40 kg

zul. Hinterachslast: 140 kg

Leergewicht (mit Batterien): ca. 40 kg

Komponente Heckteil (ohne Batterien): 14 kg

Komponente Frontteil: 9 kg

Komponente Sitz: 7 kg

Batteriepack: 10 kg

Inspektionsnachweis

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fahrzeug-Ident-Nr.:

Übergabe-Inspektion

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

empfohlene Sicherheits-Inspektion (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

**empfohlene Sicherheits-Inspektion
(spätestens alle 12 Monate)**

Fachhändler-Stempel: _____

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

NOTIZEN

GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir die Garantie entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen. Abweichend hiervon gewähren wir:

- **4 Jahre** auf den Rahmen.
- **2 Jahre** auf die Elektronik und Fahrzeugteile.
- **1 Jahr** auf die Batterien.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.

Für den Fall, dass Sie dieses Produkt oder Teile desselben zu bemängeln haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden GARANTIE-ABSCHNITT zu.

Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum, die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) sowie Ihren Fachhändler mitzuteilen.

Die Fahrzeug-Ident-Nr. (Fz-I-Nr.) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Garantie ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden am Produkt ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

GARANTIE-ABSCHNITT

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie einsenden.

Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

Fz-I-Nr. (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel vom Fachhändler:



┌ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

MEYRA[®]
ORTOPEDIA

Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon 05733 922-355
Fax 05733 922-9355
info@meyra.de · www.meyra.de
info@ortopedia.de · www.ortopedia.de

205 316 100 • (Stand: 2006-01) Technische Änderungen vorbehalten!

